

Hinweisblatt

zum richtigen Umgang mit dem Fahrzeug im Anschluss an eine Folierung bzw. Beschriftung.

Diese Hinweise sind geeignet für die Weitergabe an den Endkunden und alle Nutzer des folierten bzw. beschrifteten Kraftfahrzeuges.

Nachdem der Fachbetrieb sämtliche für eine ordentliche Folierung bzw. Beschriftung vorgesehenen Anwendungsregeln eingehalten hat, kann er seinem Kunden das Kraftfahrzeug zur weiteren Nutzung bereitstellen.

Anfänglich sei für Sie als Auftraggeber (Endkunde) erwähnt, dass der Fachbetrieb direkt nach der Verklebung eine angemessene Standzeit vor der Auslieferung bzw. Übergabe einhalten muss. Diese Standzeit ist für ein langfristig gutes Ergebnis unverzichtbar, weil der Kleber der Folie erst nach einer längeren Zeit in einem gut klimatisierten Raum seine Endhaftung auf dem Verklebe-Untergrund erreicht.

Im Allgemeinen empfiehlt sich eine Nachwirkzeit von mindestens zwölf, im Idealfall 24 Stunden. Die Empfehlung der genauen Standzeit setzt der Fachbetrieb fest. Sie ist Jahreszeit bedingt und von Faktoren wie Temperatur und Luftfeuchtigkeit abhängig.

Falls Sie (Endkunde) aus Zeit-, Termin- oder sonstigen Gründen darauf bestehen, das Kraftfahrzeug vor der Ihnen durch den Auftragnehmer genannten Abholzeit zu übernehmen, sollten Sie sich darüber bewusst sein, dass Sie allein das Risiko für eventuell zu einem späteren Zeitpunkt auftretende Schäden, wie z.B. Ablösungen der Folie, Risse durch Schrumpfung etc. tragen.

Solche nachträglich auftretenden Schäden können durchaus erst nach vielen Monaten sichtbar und i.d.R. auf die Nichteinhaltung der empfohlenen Standzeit zurückgeführt werden.

Im Anschluss an die Übernahme des Fahrzeugs nach Freigabe durch den Fachbetrieb ist von Ihnen als Nutzer folgendes zu beachten:

- Die erste Wagenwäsche möglichst erst nach zehn bis 14 Tagen durchführen. Außerdem ist es sinnvoll, innerhalb der ersten Tage nicht mit hoher Geschwindigkeit zu fahren. Geben Sie der Folie Zeit, sich zu akklimatisieren.
- Arbeiten mit Hochdruck-Reinigungsgeräten immer nur mit geeignetem Abstand zum Untergrund (mindestens ein Meter) ausführen. Dabei niemals in einem flachen Winkel auf die Kanten der Folien einwirken. Verwenden Sie nicht die Kreisdüse.
- Sollte sich trotz größter Sorgfalt des Fachbetriebes während der Verklebung an irgendeiner Stelle Folie im Kantenbereich lösen, sichern Sie diese Stelle sofort gegen Schmutzeintritt. In den meisten Fällen lässt sich dann der

Kleber reaktivieren. Melden Sie das Phänomen umgehend Ihrem Fachbetrieb.

- Behandeln Sie die Folienoberfläche nur mit Material schonenden Tüchern und Schwämmen (niemals die Pad-Seite benutzen) und verwenden Sie für die Pflege neben der Wagenwäsche nur neutrale Reiniger oder für Kunststoffe geeignete Pflegemittel. Bedenken Sie in diesem Zusammenhang, dass die Folie ein Weich-PVC ist (neuerdings auch teilweise PVC-freie, weiche Alternativmaterialien). Schlieren auf der Oberfläche bereits nach kurzer Zeit, wie sie auch auf werkseitig aufgetragenen Lacken nach wenigen Wagenwäschen festzustellen sind, stellen keinen Reklamationsgrund dar*.
- Sofern sich die Möglichkeit bietet, wählen Sie für Ihr Fahrzeug immer den schattigen Platz. UV-Quellen beschleunigen das Verblassen der Farben.

Erklärung hierzu: Bei Farbfolien handelt es sich i.d.R. um durchgefärbte Materialien. Dies gewährleistet je nach Materialgüte einen langfristigen Schutz gegen UV-Einwirkung und die daraus resultierende Verblässung. Horizontal verklebte Folien (z.B. auf dem Autodach) sind einer deutlich höheren UV-Belastung ausgesetzt. Hier verbleichen die Farben schneller. In den technischen Datenblättern der Folienhersteller beziehen sich Angaben zu den zugesicherten Haltbarkeiten immer auf vertikal verklebte Folien. Dabei wird überdies nach Klimazonen unterschieden. Für unseren Breitengrad gilt die Angabe zu MEZ (Mitteleuropäisches Klima).

Für den Fall, dass Ihr Fahrzeug mit einem Digitaldruck ausgestattet ist, gilt: Ein Digitaldruck besteht aus einem Verbund aus Druckfolie und Schutzlaminat. Tinten sind relativ dünn auf das Druckmedium aufgebracht. Deshalb sind Digitaldrucke nicht so UV-stabil wie Farbfolien. Das zusätzlich kaschierte Laminat bietet zum einen Schutz gegen Reibung (abrasiv) und zum anderen einen UV-Schutz, der das Verblässen des Druckes verzögern hilft. Eine Haltbarkeit wie bei durchgefärbten Farbfolien kann jedoch nicht erreicht werden.

Über allem ist letztendlich festzustellen, dass Farbtöne mit hohem Magenta- oder Gelbanteil am wenigsten UV-stabil sind.

- Bei Beschriftungen mit Einzelbuchstaben, Logos oder freistehenden Flächen kann es vorkommen, dass das Folienmaterial im Laufe der Zeit ein wenig schrumpft. In den meisten Fällen schrumpft nur das Obermaterial, während der Kleber an seiner ursprünglichen Stelle verbleibt. Die nun offene Kleberkante zieht Schmutz an. Die Stelle sieht unschön aus. Behandeln Sie in solchen Fällen die Schmutzkanten mit einem weichen Tuch und geeigneten Mitteln wie z.B. Insekten- oder Kleberentferner. Nach kurzer Einwirkzeit lässt sich der Schmutz im Allgemeinen mit einem Kosmetiktuch aufnehmen. Unter Umständen mehrfach wiederholen und anschließend gut mit Wasser nachspülen. Machen Sie grundsätzlich vor Einsatz eines chemischen Mittels an einer unauffälligen Stelle einen Lackverträglichkeitstest.

* Einen guten Oberflächenschutz gegen Kratzer und Steinschlag bieten spezielle Polyurethan-Folien, die selbstheilend ausgestattet sind, d.h., dass z.B. Kratzer sich durch Einwirkung von Wärme (Sonne, Fön) verflüchtigen. Fragen Sie Ihren Fachbetrieb nach einer Lösung, falls Sie an einem solchen Schutz bzw. Teilschutz auf Motorhauben, Türeinstiegen oder Stoßstangen interessiert sind.

Bestätigung

Dieses Hinweisblatt wurde dem Kunden mit Abschluss des Auftrages übergeben.

Fahrzeugkennzeichen: _____

Datum, Ort: _____

Stempel, Unterschrift Fachbetrieb

Stempel, Unterschrift Auftraggeber

26.03.2020 - ms

CPM-Hinweisblatt zum richtigen Umgang mit dem Fahrzeug im Anschluss an eine Folierung bzw. Beschriftung.

Alle Angaben in diesem CPM-Hinweisblatt beruhen auf Aussagen beteiligter Herstellerfirmen für Selbstklebefolien und diverser anerkannter Schulungsleiter für Verklebe-Workshops sowie auf uns zugetragenen und durch uns ausgewerteten Erfahrungen unserer Kundschaft (Anwender). Unsere Angaben begründen keine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Ergebnisse und Eigenschaften. Der Betrieb, der dieses Hinweisblatt aushändigt, tut dies nach vollumfänglicher Prüfung und Befürwortung der gemachten Aussagen auf seine eigene Entscheidung hin. Insofern sind Haftung und Schadenersatzansprüche im begründeten Fall nur an den Betrieb zu richten, der dieses Hinweisblatt überreicht hat und auf dieser Seite mit „Stempel, Unterschrift Fachbetrieb“ quittiert hat.